

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 5 • XXXI. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 9. Mai 1933</p> <p>Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
---	--

**Ueber den Einfluss der Gelände-Höhenunterschiede beim optisch-
mechanischen Einpassen von Luftaufnahmen.**

Von *R. Bofhard*, St. Gallen.

(Referat, gehalten in der Schweiz. Photogrammetrischen Gesellschaft.)

In der Praxis erfolgt die Einpassung und Orientierung der Luftaufnahmen bekanntlich auf optisch-mechanischem Wege, nachdem sich die rein analytische Lösung der Aufgabe als unwirtschaftlich erwiesen hat. Mir will scheinen, daß die ziemlich umfangreiche Literatur über die analytische Lösung des Rückwärtsschnittes im Raum in ihrer Bedeutung für die Praxis derzeit etwas zurückgetreten ist. Dagegen weist die kleine, aber wichtige Literatur über die optisch-mechanische Lösung der Aufgabe sicher noch manche Lücke auf. Alle Verfasser von Abhandlungen über dieses Thema, deren wichtigste und grundlegende diejenige von v. Gruber zu nennen ist, betitelt: „Einfache und Doppelpunkteinschaltung im Raum“, haben es bisher vermieden, auf die Bedeutung der Geländeform bei der gegenseitigen Orientierung der Bilder eines Stereopaars hinzuweisen.

Der Arbeitsvorgang bei der optisch-mechanischen Einpassung eines Bildpaares zerfällt in zwei Teile, erstens in die gegenseitige Orientierung der beiden Stereobilder zu einem sogenannten Modell und zweitens in die absolute Orientierung dieses Modells zum Lot. Ich möchte mich in den folgenden Ausführungen zur Hauptsache mit dem ersten Teil, also der gegenseitigen Orientierung oder der sogenannten Modellherstellung befassen und mich dabei auf die Erörterung der Steilaufnahmen beschränken.

Bekanntlich wird mit der Modellherstellung bezweckt, die beiden Bilder eines Stereopaars gegenseitig so zu einander zu orientieren, daß zusammengehörige Strahlen der beiden Strahlenbündel sich wiederum